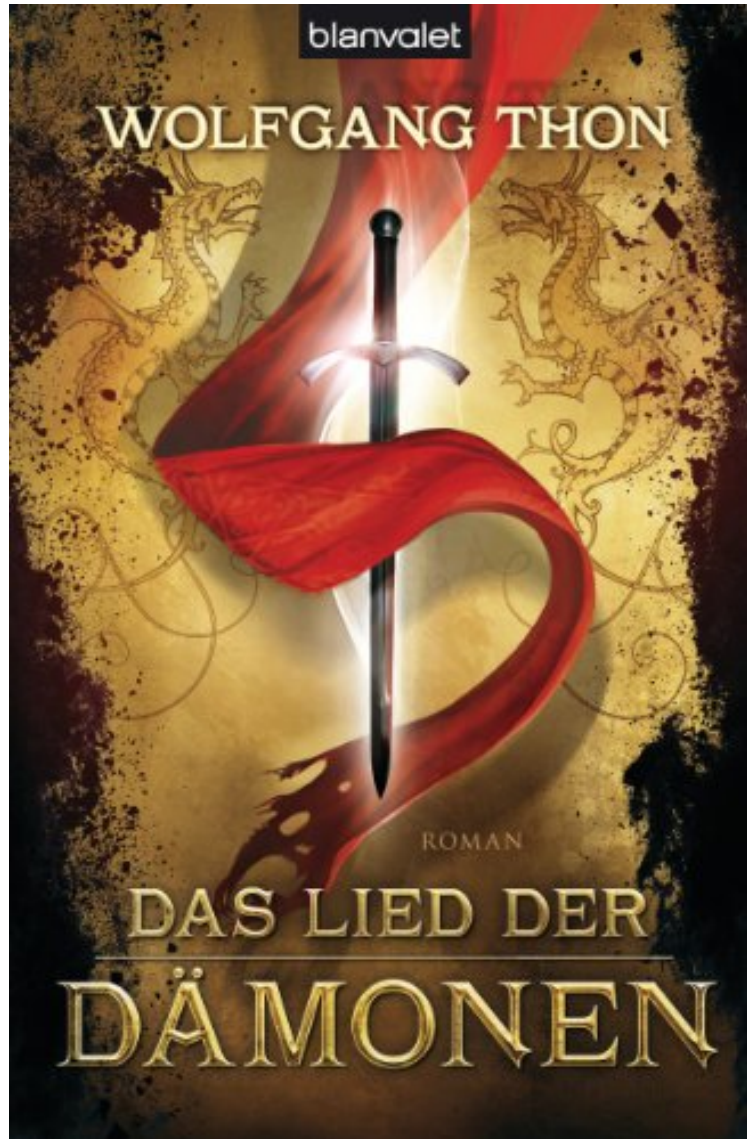


[Read now] Das Lied der Dmonen: Roman (DIE DREI PROPHEZEIUNGEN 1)

## Das Lied der Dmonen: Roman (DIE DREI PROPHEZEIUNGEN 1)

Von Wolfgang Thon

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #187938 in eBooksVerffentlicht am: 2014-05-19Erscheinungsdatum: 2014-05-19File Name: B00HCBC4PE | File size: 67.Mb

**Von Wolfgang Thon : Das Lied der Dmonen: Roman (DIE DREI PROPHEZEIUNGEN 1)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Lied der Dmonen: Roman (DIE DREI PROPHEZEIUNGEN 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Umfangreich und sehr DetailreichVon Janes BchereckeDer junge Lay musste viele Schicksalsschlgе berwinden. Als Waisenjunge kam er in das monasterium am Weien Spiegel. Er wuchs unter der Aufsicht der Drachenpriesterin

Zanth'ra auf. Doch es sollte alles anders kommen. das Monasterium wurde niedergebrannt, alle starben, auer Lay. Er wurde von einem Barbaren aus Hellanden gerettet. Aber irgendetwas stimmte mit diesem Kerl, namens Korgh, nicht. Immer zu sprach er in der Mehrzahl von sich. Zusammen machten sie sich auf zur "Schlucht der Schmiede". Auf diesem Weg musste Lay oft noch lernen, gut und bse auseinander zu halten und nicht jedem zu vertrauen der nett scheint. Oh man, bin ich froh dieses buch geschafft zu haben. Nicht nur seine Dicke hat mich abgeschreckt, auch die ersten Kapitel waren, naja, langatmig. Ich will jetzt nicht sagen das es langweilig war, aber dennoch anstrengend. Thon geht sehr in Detail, was im Normalfall auch gut ist, doch hier etwas bertrieben. Wenn man nicht ganz so viele Kleinigkeiten einfließen lässt, würde das Buch schneller zum Punkt kommen und nicht an Spannung und Guter Laune verlieren. Für mich war es irgendwann ein Muss, weiter zu lesen. Es hat mir keinen Spass mehr gemacht. Dennoch werden ich Band zwei eine reelle und unparteiische Chance geben. Ohne jegliche Ansprache werde ich da ran gehen. Sonst wird es wieder nur ein Reinfall. Aber nicht desto trotz, hat er eine nette Schreibweise und ich habe mit Lay mitgefiebert, egal was er durchmachen musste und bin schon neugierig wie sein Weg nun weiter geht. Ein bisschen ist mir der kleine Lay schon ans Herz gewachsen. 11 von 12 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das schlechteste Buch was ich je gelesen habe! Von RaSandZur Story kann ich nicht viel sagen, bin nur bis Seite 150 gekommen, aber das war Qual genug. Der Schreibstil ist eine echte Zumutung. Gefühlt jeder dritte Satz endet mit ... Es fehlen also immer die letzten Wörter. Soll das Spannung erzeugen? Tut es nicht, es nervt nur. Des Weiteren wechseln die Gedanken der Protagonisten Satz um Satz mit der Erzählung ab, das uert sich dann in kursiver Schrift. Manche Wörter hingegen sind VERSAL, wenn z.B. jemand was lautes sagt. Manchmal wird auch Versal gedacht, also mit kursiv kombiniert. Denkt der dann laut? Es ist wirklich anstrengend. Es kommt sogar vor, das ein kursiver Gedanke den Erzähler unterbricht, oder einen Satz der wieder mit ... endet, fortführt. Wirklich absurd. Die Grammatik ist ebenfalls eine Katastrophe, erinnert ein bisschen an einen Aufsatz eines Grundschülers. Auch erschreckend, das der Autor anscheinend Germanist ist, benutzt aber hätte als Vergangenheitsform von habe! Wäre das Buch in Eigenregie verlegt worden, könnte man ein Auge zudrücken, aber da es über einen Verlag läuft, hat ja wohl ein Lektor darüber gelesen - oder auch nicht. Trotzdem hier noch eine kleine Zusammenfassung was auf den ersten 150 Seiten passiert: Ein Kloster fackelt ab. Ein fischiger, nach Fisch stinkender Nordmann, der nach Fisch stinkt und stinkt und stinkt (habe ich schon erwähnt das er nach Fisch stinkt?) rettet einen Jungen, der zwar schon 20 Lenze zählt, sich aber verhält wie ein 13 Jähriger. Und anstatt sich zu bedanken, fällt ihm eigentlich nur ein, das der Nordmann nach Fisch stinkt, er gibt ihm einfallreiche Namen wie Fischfass, Fischkopf, usw., und beschwert sich eigentlich fortwährend, ja über was, errätet ihr es? Genau, das er nach Fisch stinkt. Aufgegeben habe ich dann, als der nach Fisch stinkende Nordmann mit seinem spitzbärtigen Freund auf eine Diebesbande trifft, die jede Karikatur zu verhöhnen schien. Ein kleiner, dicker Fiesling mit Streitkolben, ein großer, schlaksiger Trottel mit Schwert und ein einügiger Bogenschütze (Haha), die sich mit einfalllosen Dialogen zankten. Alle übrigens mit schlechten Zähnen. Das war es dann für mich. Man muss wirklich schmerzfrei sein, wenn man sich diesem Machwerk nähern will. Ich kann somit jedem abraten, der deutsche Fantasy von Heitz, Hennen, Hardebusch und Co. gewohnt ist, auch wenn das Buch von der Aufmachung an deren Bestseller erinnert - was wohl Absicht ist. 2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Story hätte Potenzial, aber Schreibstil grottig. Von Jens Jaekel Ich habe es noch nie so schwer gefunden ein Buch durchzulesen wie bei diesem. Die Geschichte für sich genommen wäre super, wäre der Schreibstil nicht gewesen. Es kam kein wirklicher Lesefluss auf, da man andauernd schauen musste, wer jetzt was gesagt, gedacht und getan hat. Jede zweite Zeile sind den Gedanken von Protagonisten gewidmet und diese widersprechen Grundstzlich dem was diese vorher gesagt haben (oder fügen noch ein paar Beleidigungen hinzu). Dann wurden mir die Protagonisten extrem schnell sehr unbeliebt, da diese sich nicht nur vulgär, brutal, kindisch und völlig daneben benehmen, sondern sich auch oft (mMn) ziemlich unlogisch verhalten. Warum sollte ich jemanden (egal ob er nach Fisch sinkt oder nicht) die ganze Zeit beleidigen und schlecht machen, obwohl der mir schon mind. 50 mal das Leben gerettet hat. Leider gibt es auch keine andere Person die nicht irgendwie Intrigen spinnt, oder auch nur teilweise gut gesinnt ist, sondern es scheinen alle bse und durchtrieben zu sein. Zudem finde ich es auch sehr schade, das man 600 Seiten lang eine riesige Story mit mehreren Handlungssträngen vorbereitet und diese dann in den letzten 100 Seiten irgendwie (mehr schlecht als recht) zusammenzuführen und nicht einen Handlungsstrang aufzuklären, damit es in den nächsten Büchern noch weiter gehen kann. Von einem Germanisten hätte ich mir schneres Deutsch gewünscht.

Kurzbeschreibung Wenn Götter und Drachen kämpfen, verzweifeln die Menschen. Götter und Drachen befinden sich im Krieg, und auch wenn die Drachen besiegt scheinen, haben sie noch nicht aufgegeben. Durch ihre Priester, die im Verborgenen handeln müssen, und besonders durch ihre Diener, die Dmonen, nehmen sie weiter Einfluss auf die Geschicke der Menschen. Nun sind sie kurz davor, ihre alte Macht zurückzuerlangen. Dabei soll ihnen ein junger Mann helfen. Er weiß nichts von seiner Bestimmung, doch er hört bereits das Lied der Dmonen. "Fantasy der einsamen Spitzenklasse. Thon ist ein Geschichtenerzähler großen Kalibers und sein erster Roman ein Genuss sondergleichen." (Literaturmarkt.info) "[Das Lied der Dmonen] bietet viele interessante Ansatzpunkte, ist sprachlich

berzeugend und unterhält spannend Fantasy, die einen internationalen Vergleich nicht zu scheuen braucht." (phantastik-couch.de) Kurzbeschreibung Wenn Götter und Drachen kämpfen, verzweifeln die Menschen Götter und Drachen befinden sich im Krieg, und auch wenn die Drachen besiegt scheinen, haben sie noch nicht aufgegeben. Durch ihre Priester, die im Verborgenen handeln müssen, und besonders durch ihre Diener, die Dämonen, nehmen sie weiter Einfluss auf die Geschicke der Menschen. Nun sind sie kurz davor, ihre alte Macht zurückzuerlangen. Dabei soll ihnen ein junger Mann helfen. Er weiß nichts von seiner Bestimmung, doch er hört bereits das Lied der Dämonen